

## Erläuterungen zu den IPBES-Arbeitselementen

(Zusammengestellt von der deutschen IPBES-Koordinierungsstelle (Stand: 03.05.2018))

Die Expertise der Kandidaten soll die Bedarfe eines der beiden Assessments treffen und zudem die Themen und Fachkenntnisse abdecken, die für die Kapitel der jeweiligen Scoping Dokumente benötigt werden (s. Fußnoten <sup>1</sup> und <sup>2</sup> mit Links zu den Scoping Dokumenten).

Die Kandidaten sollten in einer oder mehreren Disziplinen der Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Geisteswissenschaften Fachwissen vorweisen können; selbst indigener oder lokaler Experte sein oder Erfahrung mit indigenen und lokalen Wissenssystemen haben; oder ein Politikexperte und Praktiker sein. Alle Nominierten sollten bereits Erfahrungen in der Zusammenarbeit in interdisziplinären, internationalen und/oder globalen Kontexten gesammelt haben.

Insbesondere werden Experten gesucht, die einen wissenschaftlichen und/oder praktischen Hintergrund in ökologischer Ökonomie und Umweltökonomie, Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften, Umweltethik und Philosophie, Umweltsoziologie und Anthropologie, Umweltpsychologie und Verhaltensforschung, Umweltgeschichte, Wissenschafts- und Technologiestudien, politische Ökologie, Humangeographie, Kulturökologie, Umweltrecht und -politik, Politikwissenschaften und von anderen Bereichen, die einen integrativen Ansatz zur Mensch-Natur Beziehung verfolgen und diese Erkenntnisse in Politik und Praxis einspeisen.

### **1. Arbeitselement 3(d): Methodologisches Assessment bezüglich der verschiedenen Konzepte der multiplen Werte der Natur und ihre Beiträge (*values*)**

*Das Assessment von Methoden und Werkzeugen für die Bestimmung der multiplen Werte von Biodiversität für die Menschheit ist wichtig, um Hilfestellung bei der Auswahl und Nutzung von entsprechenden Methoden für alle IPBES-Arbeiten zu erhalten.*

*Dazu werden verschiedene Bewertungsmethoden aus verschiedenen Perspektiven, mit Hilfe verschiedener Ansätze und Wissenssysteme und gemäß ihrer Politikrelevanz ausgewertet, die auf diversen Konzepten von Werten für Biodiversität und den Leistungen der Natur für den Menschen – inklusive bereitstellender, regulierender und kultureller Ökosystemleistungen – beruhen.*

*Dieses Assessment wird in einen Leitfaden münden und dementsprechend die (Weiter-) Entwicklung und den Nutzen der Methoden und Werkzeuge für diese Thematik weiter unterstützen und befördern. Ziel ist es, dass diese Politikunterstützungswerkzeuge dazu beitragen, die multiplen Werte der Natur und ihrer Leistungen in Entscheidungsfindungsprozessen zu berücksichtigen.*

### **2. Arbeitselement 3(b)(iii): Thematisches Assessment zur nachhaltigen Nutzung von wilden Arten (*sustainable use of wild species*)**

*Dieses Assessment adressiert die ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Bedeutung, den Schutzstatus sowie Treiber des Wandels von zu meist geernteten und gehandelten biodiversitätsbezogenen Produkten und wilden Arten. Es wird auch das Potential einer nachhaltigen Nutzung von Biodiversität für die Verbesserung der Lebensbedingungen von indigenen und lokalen Gemeinschaften, einschließlich der Rolle von traditioneller Governance und Institutionen, prüfen. Es wird Leitfäden, Methoden und Werkzeuge identifizieren und die*

---

<sup>1</sup> Please access the scoping document on values via <https://ipbes.us8.list-manage.com/track/click?u=5da0fed71c7e4399fb28ab549&id=1369078179&e=045d1b6f94>

<sup>2</sup> Please access the scoping document on the sustainable use of wild species via <https://ipbes.us8.list-manage.com/track/click?u=5da0fed71c7e4399fb28ab549&id=99cd532879&e=045d1b6f94>

*besten Praktiken aufzeigen, einschließlich von sowohl modernen Technologien als auch indigenem und lokalem Wissen, für ein nachhaltiges Management und Ernten. Das Assessment wird zur Identifizierung von damit verbundenen Wissenslücken und besseren Technologien beitragen, einschließlich des jeweiligen indigenen und lokalen Wissens. Es wird auch zur Entwicklung von Politikunterstützungsinstrumenten und –methoden dienen, um nachhaltige Managementsysteme noch weiter zu verbessern (einschließlich der Festlegung und dem Management von Erntequoten), und deren Einhaltung und Durchführung zu unterstützen. Außerdem sollen so die Capacity-Building-Bedarfe in den Ursprungsländern adressiert werden.*

Die Experten sind gebeten, die **nationale Frist zur Einreichung von Interessensbekundungen** zu beachten: Freitag, **18. Mai 2018** an [de-ipbes@dlr.de](mailto:de-ipbes@dlr.de)